

Hübner: Sachenrecht, #19

17.11.2004

- Zeitungsmeldungen: intensivere **Prüfungen** bei **ICH-AG's**
 - => nach dem Ende fällt der Mensch als Selbständiger der Sozialhilfe anheim
 - => Aussichten der ICH-AG sind durch Arbeitsämter zu bewerten
- Das deutsche wirtschaftliche Gefüge muß neu durchdacht werden
- FED / Alan Greenspan (good to know about...)
- Schufa wuchs dieses Jahr um 15%
 - => „15% mehr als im Vorjahr konnten ihre Schulden nicht mehr bezahlen“
- Basel II
 - => Zu B2 gegründetes Bonner Institut kontrolliert die Vergabepaxis der Banken
 - => wg. B2 kriegt der Mittelstand aktuell kein Geld; Prüfung jeden Betriebs mit Ranking
- **§ 90 Begriff der Sache**
 - => Problem: **§ 241** Anspruch (Forderung)
§ 398 Abtretung
 - => Eine Forderung ist nichts Körperliches, - „der **§ 90** ist aus dem vorigen Jahrhundert“
 - => Das eigtl. Zentrum ist der **§ 241 (Pflichten aus dem Schuldverhältnis)**
 - => vgl. „res“ bei den Römern
- Ziegelsteine werden nach Fehllieferung in einer Mauer verbaut
 - => **§ 985** Herausgabeanspruch
 - => aber: wg. **§ 93** kein Egt.-Anspruch mehr
 - => Das ist die „**Tötung des Eigentums** an den wesentlichen Bestandteilen“
 - => Trotzdem steht dem ehem. Egt. eine Entschädigung nach **§ 823 I (Schadenersatz)** zu
 - => Vorsatz wird gelehnet
 - => Fahrlässigkeit nach **§ 276 (Verantwortlichkeit des Schuldners)** reicht
 - => er hätte sich die Lieferung richtig ansehen sollen
- Hübner ist „früher im Saal herumgerannt“ und den Schrecken, wenn er auf jemanden zukam, „können Sie sich vorstellen“
- **§ 94** Wesentliche Bestandteile eines Grundstücks
 - z.B. Lieferung Baum vom Gärtner
 - => Nach **Einpflanzung** kein Herausgabeanspruch mehr
- **§ 97** Zubehör
 - z.B. Kneipe
 - => Klavier wird vom Gesangverein benötigt
 - => Klavier **teilt Schicksal** der Kneipe
 - z.B. Grundstück
 - => Sicherheit für Darlehen; Grundstück nichts, aber Zubehör viel wert
 - => **Zubehör** wird bei Zwangsversteigerung wg. Zahlungsunfähigkeit **mitversteigert**

- „Geistige Arbeit des Lernens verdummt!“ (wg. fehlender Schulung der geistigen Flexibilität und Assoziationsfähigkeit)
- **§ 488** Darlehen (früher **§ 607** [*Sachdarlehen*] - heute steht alles Wesentliche im **§ 488**)
 - => „Mannheimer Lebensversicherung größte Pleitefälle Deutschlands“
 - => „Time ist Geld“
 - => „Langweilen Sie doch nicht Ihren Gesprächspartner!“
 - => **Vormerkung** Grundstückserwerb ohne ausreichend Geld
 - => **§ 433** Kaufvertrag
 - => **§ 873** Grundstückserwerb
 - => **§ 925** Auflassung
 Die **Auflassung** ermöglicht die Kreditvergabe, weil sonst die Bank nichts hat, mit dem sie besichern kann (das Darlehen dient ja gerade dazu, das Grundstück zu kaufen); Auflassung ist die **Einigung**
 - => **§ 883** Vormerkung
 - => Nach der Vormerkung ist ein **Rücktritt nicht** mehr **möglich** (bspw. wegen eines monetär interessanteren Angebots)
 - => Der neue Käufer kann das Grundstück selbst bei Vorliegen eines Kaufvertrags **nicht** bekommen; wenn der Verkäufer es ihm erneut verkauft hat, greift sogar **§ 888** (*Zustimmungspflicht*), nach dem er der **Eintragung des ersten Käufers** zustimmen **muß**; man geht davon aus, daß jemand selbst schuld ist (er oder sein Notar), wenn er nicht vor dem Kauf das Grundbuch prüft
 - => Der neue Käufer kann sich aber nach **§ 433** (Pflichten des Kaufvertrags) und **§ 249** (*Schadensersatz*) an den Verkäufer halten
 - => **Leistungsstörung**
- **Herrschaftsmacht des Eigentums**
 - => **§ 985** *Herausgabeanspruch*
 - => **§ 1004** *Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch*
(„der schwächere Bruder des **§ 985**“)
- z.B. Eine noch noch bezahlte Armbanduhr wird gepfändet („Siegelmarke an den Wecker“)
 - => der Verkäufer muß sich regen („geht nich!“)
 - => **§ 985** (*Herausgabeanspruch*) gegen den Gläubiger
 - => die Machtbefugnis des Eigentümers äußert sich gegen jeden
 - => damit geht die Vollstreckung nach **§ 771 ZPO** (*Widerspruchsklage*) nicht mehr
 Also wieder mal ein Dreiecksverhältnis
- z.B. Firmenpleite
 - => Maschine sollen vom Insolvenzverwalter (vertritt die Gläubiger) zu Geld gemacht werden
 - => Maschine ist „auf Pump gekauft“
 - => Egt. reklamiert den Besitz nach **§ 47 InsO*** (*Aussonderung*)

* **§ 47** Insolvenzordnung: **Aussonderung**: Wer auf Grund eines dinglichen oder persönlichen Rechts geltend machen kann, daß ein Gegenstand nicht zur Insolvenzmasse gehört, ist kein Insolvenzgläubiger. Sein Anspruch auf Aussonderung des Gegenstands bestimmt sich nach den Gesetzen, die außerhalb des Insolvenzverfahrens gelten.

- **Grundpfandrecht**

=> § 488 ist im Falle der Pleite wertlos

=> durch dingliche Sicherung (Sicherung an der Sache) muß der geschuldete Betrag voll bezahlt werden

=> **Absonderung**** (wie beim Pfandrecht)

** Im Insolvenzverfahren dient die **Absonderung** dazu, eine Forderung, die durch einen Gegenstand gesichert ist, bevorzugt zu befriedigen. Absonderungsberechtigt im Insolvenzverfahren ist derjenige, der ein Recht auf bevorzugte Befriedigung aus einem Massegegenstand geltend machen kann. Ein Gläubiger, der wegen einer Forderung durch ein dingliches Recht an einem zur Insolvenzmasse gehörenden Gegenstand gesichert ist, kann die sogenannte **abgesonderte Befriedigung** außerhalb des Insolvenzverfahrens verlangen. Voraussetzung ist jedoch, dass das Absonderungsrecht bei der Eröffnung des Insolvenzverfahrens besteht. Später entstehende Sicherungsrechte berechtigen nicht zur Absonderung. Die wichtigsten Absonderungsrechte sind:

* die Hypothek,

* die Grundschuld,

* das Pfandrecht,

* und die Sicherungsübereignung.

Durch die Absonderung wird der Gegenstand verwertet, der Erlös wird bis zur Höhe der gesicherten Forderung an den Absonderungsberechtigten ausgezahlt, der Rest fließt dann in die Insolvenzmasse.

Zuständig zur Durchführung des Verfahrens ist der Insolvenzverwalter.